

# General-Anzeiger

Halbesche Neuzeit Nachrichten.

Abonnements 50 Hfr. drei Monate frei in's Haus.  
Durch die Post unter Nr. 2408 Postl. 130 drei Quart. frei. Halbesche  
Nachrichten dreimal drei Hfr. vierteljährlich 20 Hfr.; auswärtsige Zusatzen  
wegen 20 Hfr. Postkosten 10 Hfr. Bei Vierteljahresabonnements

Haupt-Expedition:  
Grosse Strasse Nr. 16 (Eingang Dorotheenstr.)

Abonnenten nehmen keine Anstöße an den entworfenen  
Originalen täglich Nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

## für Halle und den Saalkreis.

Amthliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Hallesche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

### Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

#### Zur russischen Politik.

Halle, 19. Juli.

Die Elemente der Balkanpolitik beginnen wieder allgemein häufig zu werden. Unruhe ist sich allen Balkanländern mitgeteilt; sie ängert sich bald in bangen Besorgnissen, bald in überschäumlichen Hoffnungen. Alle Blätter sind auf das offizielle Russland gerichtet, welches mehr oder weniger die nationalen Schiedungen auf dem Balkan umfasst, seitdem das österreichische Geschäft gänzlich unter Dach und Fach gebracht ist. Wer die russische Politik in ihrer historischen Entwicklung seit dem Großen Kriege verfolgt, weiß, daß das entscheidende Merkmal der Balkanpolitik darin besteht, niemals zwei Engagements auf verschiedenen Punkten des Mittelmeeres auf einmal einzugehen. Die historische Behandlung jedes Grenzproblems bildet gleichfalls das Fundament für die erfolgreiche Durchführung. Das Balkan-Liberalisieren konnte nur durch die erfolgreiche Durchführung. Das Balkan-Liberalisieren konnte nur durch die erfolgreiche Durchführung.

fügen zu sein. Die Zeiten Veronesis sind aber sind vorbei, die die englische Mittelmeerflotte als Drohung gegen Rußland in die Darbanelen einlaufen ließ, um den Zaren von Konstantinopel fernzuhalten, und Lord Lamborne ist kein Lord Derby, der die Londoner Konvention mit der Vierte abschloß und die Integrität der türkischen Provinzen dem Sultan garantierte. Die Türkei heißt das Boot als mosambikanisches Schiff. Der Islam hat jede staatenbildende Kraft in der Türkei verloren, da sich seine Prinzipien mit moderner Kultur zu keinem politischen Almagam mehr verbinden lassen. Deshalb verdienen die diplomatischen und militärischen Schwäche der russischen Politik in Japan, Korea, Bulgarien, Serbien und - Italien die größte Aufmerksamkeit. Nicht unbeachtet ist die russische Politik der russische Kaiser in Japan, Korea, Bulgarien, Serbien und - Italien die größte Aufmerksamkeit. Nicht unbeachtet ist die russische Politik der russische Kaiser in Japan, Korea, Bulgarien, Serbien und - Italien die größte Aufmerksamkeit.

das Reform für Handel und Gewerbe angehen, durch Augenblicke kennen zu lernen, wie es von einem Mann der Reichs nicht ohne erreicht werden kann. Die vorragenden Ränge des Ministeriums dürften also ihren Gehir unterirdisch finden. Die nächste, für Jede Zeit in Aussicht genommene Reise führt den Minister nach Athen, nach Danzig, Königsberg und Wien. Die letztere, weitestgehende Reise hat wohl seit vielen Jahren keinen Anklang in ihren Reisen gesehen und wird daher besondere Hoffnungen auf den Besuch deren Kaiser. Der Minister wird sich vor allem über die Lage des Getreides und Holzpreises informieren. Da dieses sich großenteils auf dem Wege abwickelt, ist anzunehmen, daß staatliche Maßregeln zur Bekämpfung des bezüglichen Überhandnehmens demnächst erlangen werden.

(In der hiesiger verifizierten Meldungen über den 30. Juli) schreibt die „Köln. Zig.“: Die bezüglich auf Maßnahmen bezüehenden Angaben haben die Regierung nicht vorant, eine Abklärung erheben zu lassen, damit eben die Agitation und Verunsicherung wegen der zukünftigen Schicksale nicht noch vermehrt werde. Underschiedlich sind die Angaben über die Besetzung der Reichsministerien, welche die Presse veröffentlicht hat. Die Besetzung der Reichsministerien, welche die Presse veröffentlicht hat. Die Besetzung der Reichsministerien, welche die Presse veröffentlicht hat.

### Politische Heberficht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Juli. (Hofnachrichten.) Der Kaiser blieb, laut Meldungen aus Ostpreußen, gestern auf dem Reichstag. Der Kaiser blieb, laut Meldungen aus Ostpreußen, gestern auf dem Reichstag. Der Kaiser blieb, laut Meldungen aus Ostpreußen, gestern auf dem Reichstag.

„In der letzten Zeit hatte er Dir aber nichts anzuvertrauen.“  
„Kein. Er war zurückhaltender als sonst und schien mir innerlich in Anspruch genommen zu sein. Vielleicht, daß man ihm besondere Verwöhnung auferlegt hat und er sich dazu verpflichtet glaubte? Trotzdem war er wieder einmal nach dem Frühstück sein gewöhnliches: „Ich sage Dir, eine entzückende kleine Frau!“ hin wobei er sich immer die Hände rieb. Sie waren stets entzückende kleine Frauen, wer sie auch sein mochten! Aufmerksamkeiten, Tänzchen, Bürgererkrausen oder Dingen, entzückend waren sie, eine wie die andre. Etwas gesagt, war mir dieser Liebeschunger bei einem Mann von sechzig Jahren ein wenig widerlich, und ich forderte seine Bekanntschaft nie heraus, weil ich greifenhafte Überflugschwärmerei mir für seinen vornehmen klaren Geist etwas Verleidendes hatte. Als er dann in letzter Zeit verjüngt sein wollte, gab ich ihm keinen Anlaß zu sprechen, es war mir lieb, die Gesichtsseite nicht hören zu müssen.“

### Die Lichtsahene Dame.

Roman von Georges Chenev.

Beredigte Uebersetzung von Emma Beyer.

„Vandoin stand auf.  
„Ich werde Ihren Rath befolgen, und wenn Sie mir etwas mitzutheilen hätten, so bin ich bei Barodier & Groff zu finden.“  
„Bei dem Wanklers in der Provencerstraße?“  
„Gewiß.“  
„So? Um . . . unfer alter Herr ist vorhin auch dort gewesen, sein Rath hat mir's gesagt . . . Gut! Wenn die Zeit da ist, soll es zum Klappen kommen. Guten Abend!“  
Die beiden Männer schüttelten sich die Hände, und Vandoin lehrte ins Haus Barodier zurück, wo Marcel, telegraphisch befohlen, eben von Paris angekommen war. Sein Vater und sein Onkel hatten sich mit ihm zu einer ersten Beratung eingeschlossen, nicht einmal die Mutter durfte daran theilnehmen. Zu dem stillen Arbeitszimmer auf ab und gehend, gab Marcel seinen Weibchen auf die an ihn gerichteten Fragen. Ein großer schlanker Mensch mit blauen Augen und blondem Schnurrbart, er das Uebild eines fröhlichen Kuchentüchlers, eine prächtige Erscheinung, auf der Dunkel Grafs' Blide mit stiller Wärme ruhten.  
„Also was hat Dir Trémont bei Deinem letzten Besuch gesagt?“  
„Darnals haben wir von wissenschaftlichen Dingen nur die Antinuntersuchungen besprochen.“  
„Nicht kein Bulwer?“  
„Das Ergebnis seiner Versuche damit hatte er mir früher schon anvertraut, und ich war, wie er selbst, der Ansicht, daß die Erfindung im wesentlichen fertig sei. Es handelte sich nur noch um einige Handgriffe zur Vereinfachung der Herstellung.“  
„Und Du fauchst die Reize?“  
„Gingst! Ich fenne sie alle!“  
„Du wärest in der Lage, sie wieder zusammenzusetzen?“

„Eine jense Schwermüdigkeit.“  
„Also genau, was ich fürchtete.“ rief Barodier erregt.  
„Fürchten? Ja, das ist doch gerade ein großes Glück für alle Welt. Für Genoveva, der dadurch ein Vermögen geschert ist, für die Arme, die das Trémontsche Pulver erhalten wird, und nicht zum mindesten für das Gedächtniß meines Freundes, dessen Name fortleben wird durch jene ruhmvolle Erfindung.“  
„Und ich, mein Sohn“, fiel Barodier mit behender Stimme ein, „ich bedauere Dich um unser und um Deiner selbst willen, kein Wort von dem, was Du uns eben offenbart hast, anderen gegenüber zu verrathen. Dein Leben liegt auf dem Spiel! Solange Trémonts Mörder nicht entdeckt, verurteilt und bestraft worden sind, ist keiner seines Lebens sicher, der auch nur im Verdacht stehen kann, sein Geheimniß zu besitzen. Nur um seiner Erfindung habhaft zu werden, hat man ihn getödtet. Ich sage Dich an, ängstlich gehst Du zu halten, daß Du eingeweiht wirst in seine . . .“  
„Verurtheile Dich mir, Papa“, verstörte der junge Mann lächelnd, „außer Dir und dem Onkel weiß kein Mensch darum, und auf den Dächern werde ich's nicht ausbreiten. Ehenowenig aber verzeihe ich darauf, die Erfindung zu possender Zeit zur Geltung zu bringen, selbst wenn Gefahren damit verknüpft wären.“  
„Darin gehen wir Dir recht, aber warten wir die passende Zeit ab! Und nun ich uns weiter hören! Trémont war Dir gegenüber sehr mittelsthaft, auch über sein Privatleben . . . Er hat gern den Schwermüdigkeiten gespielt und Dir von seinen Abenteuern erzählt . . .“  
„Ja, das war sein schwacher Punkt! Im Herzen war er ein junger Leutnant geblieben und von einer Eizhündbarkeit ungleichmäßig! Im Ru war er immer wieder verlickt, und ich mußte ihm manchmal förmlich den Text lesen. Er war entschieden der Leichtfertigeren von uns beiden!“  
„Das will viel heißen“, brummte Barodier.  
„Ja, als Beispiel des Guten für christliche Kinder spiele ich mich ja nicht auf“, gab Marcel lachend zu.

„So triffst sich's ja immer.“  
„Und Du erinnerst Dich nicht, daß er von neuen männlichen Bekanntschaften gesprochen, Namen genannt hätte?“  
„Er erzählte mir von einem fremden Weibchen, mit dem er in Beziehung getreten war und den er für etwas Unvergleichliches hielt. Dabei hatte er den Verdacht, daß sein Freund Molligist sei, was ihn beunruhigte, im übrigen aber sollte er dem Mann die höchste Anerkennung.“  
„Es war ein Kuli?“  
„Ich weiß es nicht. Er nannte ihn Hans . . .“  
„Hans!“ rief Barodier unglücklich. „Das ist ja der Mann, dem der Arm abgerissen wurde! Auf dem Arm selbst hand man den Namen Hans entzittert, und auf einem Ring, den er am Finger trug, steht er auch . . . das ist der erste Lichtstrahl, der ins Dunkel fällt. Also der General kannte diesen Hans? Hans ist aber doch ein deutscher Name?“





# In dieser Woche

**Tischdecken** **Ausnahme-Preise!** **Bettwäsche**  
**Herrenwäsche** **= Waschestoffe. =** **Kinderwäsche**  
**Sonnenschirme** **Preise bedeutend ermäßigt.** **Damenhemden**  
**Corsets** **Damenschürzen**  
**Damen-Hüte.** **Kinder-Hüte.**

Die Waaren sind in einem besonderen Raume ausgestellt. — Kein Kaufzwang. — Befähigung gern gestattet und empfehlenswert.

## H. Elkan, Kaufhaus 1. Ranges, Leipzigerstraße 87.

### Bildschön!

Jede Dame mit einem saften, reinen Gesicht, reinem, jugendlichen Aussehen, reiner, lammenweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:  
**Käsebutter-Lilienmilch-Seife**  
 v. Bergmann & Co., Käsebutter-Druckerei  
 Schwanen-Teichufer  
 A. St. 50 Bld. bei Holmhold & Co.,  
 Fritz Müller, Central-Drucker, Ernst  
 Jentsch, M. Waltsgott, A. Steinbach,  
 Oscar Ballin, Ludwig Grossklaus,  
 Ernst Walther, Carl Junge und Jean  
 E. Richter, Felix Stoll in Verbindung.

**Himbeersaft**  
 u. **Johannisbeersaft**,  
 frisch von der Presse, empfiehlt  
 nur noch einige Tage  
**Otto Thieme,**  
 Fruchtstoff-Fabrik, Gefäßstraße 11.

**Taschen-Uhren**  
 kauft man stets gut u.  
 bill. bei mehrhundert-  
 facher Auswahl und  
 mehrjähriger Garantie bei  
**E. Radecke,** Hermannstr.  
 Steinweg 1.  
 Spezialität: feinerer Uhren jeder Art.

**Rachel-Oefen**  
 Reizen, umhellen und Ausbleichen,  
 sowie Reinigen sämtl. Oefen nach gut  
 u. schnellstens ausgeführt.  
**C. Böhme, Scharrenstr. 8.**  
 Fernsprecher 2304.

**Citronensaft**  
 aus reifen, total ausgereiften  
 Früchten gewonnen, von den  
 Schmelzschichten u. allen Fährungs-  
 teilen entfernt,  
 verwendbar im Haushalt zur  
 Speisepreparation für Salat etc. u.  
 Vinosen, als Getr. und Ein-  
 beutungsmitel,  
 empfiehlt in Flaschen jeder Größe  
 und — ausgereinigt —  
**Otto Thieme,**  
 Geleitstr. 11, Fernspr. 2544.



**Bratheringe**  
 4 Stk. Dole Nr. 1., 1,35, 1,60,  
 2., 2,20, 2,60.

**Rollmops**  
 4 Stk. Dole Nr. 1, 80.

**Rich Pfeiffer,** Nicolaistr. 6.

**Feinlein Himbeersaft,**  
 4 Btl. 50 Btl. bei 3 Btl. 45 Btl.  
 empfiehlt  
**Carl Boock,** Notzei-Platz 12.

**Chinacurmittel,** a Btl. 70 s.  
**Chinacurmittel,** a Btl. 50 s.  
**Bestes Nasenheilmittel,** Btl. 20 s.  
 Vorratstr. 77.

**Wilh. Nietsch, Gollitzerstr.**  
 Fernspr. 166.

**E. Quinque,**  
 Tapeten u. Dekorateur, Parkstraße 6.

## S. Weiss, Halle a. S.

**Grösstes Special-Geschäftshaus der Provinz Sachsen**  
 empfiehlt in reichster Auswahl zu bekannt niedrigsten Preisen



**Jagd-Anzüge,**  
**Jagd-Joppen,**  
**Jagd-Röcke,**  
**Wasch-Anzüge,**  
**Schul-Anzüge,**  
**Wasch-Joppen,**  
**Lustre-Jackets,**  
**Loden-Joppen,**  
**Wasch-Hosen,**  
**Radfahr-Anzüge,**  
**Radfahr-Hosen.**  
**Gummi-Mäntel** mit Stoffbezug mit und  
 ohne Hammethragen.

## XIX. Gauturnfest des Nordostthüring. Turngaues

am 20.—22. Juli in **Schkeuditz.**  
 Haupttag: Sonntag, 21. Juli, 2 Uhr Nachmittags: Festzug vom Bahnhof ab.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Der Festauskunft.**

Fernsprecher 143. **Gustav Moritz** Gr. Steinstr. 71 u. Martinsberg 15.  
 Weingrosshandlung empfiehlt  
**Bowlen-Weine** in vorzüglicher Qualität, a Flasche von 50 Pfg. an.  
**Sekte der Firma Kloss & Foerster, Freyburg a. U.,**  
 a Flasche von 2 Mk. an.

**Photogr. Apparate,** alle Bedarfs-Artikel in nur bester Qualität.  
 Versand nach auswärts. Interessenten Preisliste frei.

**Max Wergien, Halle a. S.,** 4 Heunhäuser 4,  
 Spezialhandlung für Photographie.

**Kaffee.** Unsere neuen feinen Mischungen zeichnen sich immer wieder aus durch **grosse Ergiebigkeit** **hochfeinen Geschmack** **prächtigtes Aroma** und sind bekannt billig.  
**Pottel & Broskowski.**

### Für die Reise!

empfehle ich nur solidem und gebrauchsfähigem Fabrikat:  
 Reisekoffer,  
 Bäckertaschen,  
 Touristentaschen,  
 Rucksäcke,  
 Couvertaschen,  
 Plaidriemen,  
 Handtaschen,  
 Reisenecessaires,  
 Reiserollen,  
 Taschenschreibzeuge,  
 Füllfederhalter,  
 Reisecontobücher,  
 Feldflaschen,  
 Trinkbecher,  
 Hängematten,  
 Turner- u. Sportgürtel,  
**Andenken an Halle**  
 in großer Auswahl.  
**Albin Hentze**  
 24 Schmeerstraße 24.

**Ausverkauf** wegen **sofortiger Aufgabe** meines **Möbel-** und **Polsterwaaren-Geschäftes.** Nie wiederkehrende Gelegenheit für **Brantleute** und **Wiederverkäufer**. Die Möbel werden zu jedem nur ausnahmsweise Preis verkauft, um möglichst sofort zu räumen.  
**Grosse Ulrichstr. 64, I.**  
 Wiederkehrender Verkäufer, Wunsch und bitten ausgef. Grundstücke 34, II.

**Musikwerke** selbstspielende und zum Drehen **Phonographen** nur erstklassige Fabrikate von 20 Mark aufwärts liefern gegen Monatsraten von 3 Mk. an.  
**Bial, Freund & Co. in Breslau**  
 Illustrierte Kataloge gratis und post.

**Bauschule** Anhaltische Städtische, von Staats beaufsichtigte und subventionierte Lehranstalt. — Getrennte Abteilungen für Hochbautechniker u. Steinmetze. — Zerbast. — Reifeprüfungen, Regierungskommissar Lehrplane kontrolliert. Der Direktor: Osterbeck, Professor.

**Th. Spanier, Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-** empfiehlt sein großes Lager zu billigen Preisen. Verladung gern gestattet.  
 Glienstraße 3, an der Herrenstraße — **Hallenstraße 1** am Ballmarkt.

**Sie wollen gewiß billig kaufen?** Sie kaufen billig, wenn Sie hier in anderen Geschäften bei mir kaufen. Ich habe um zu räumen die Preise weiter herabgesetzt und verfaule:  
 Polsterlager früher 90 Pf., jetzt 52 Pf.  
 Fragen, Leinen, früher 60 Pf., jetzt 36 Pf.  
 Sommerstühle früher 3,75, jetzt 2,15 Pf.  
 Geratenset früher 5.— Pf., jetzt 3,75 Pf.  
 Weinbeitschere „Alga“ fr. 4,40, i. 2,95 Pf.  
 Granaten Waagefr. 1,25 Pf., i. 50 Pf.  
 Geratenset früher 1,50 Pf., jetzt 70 Pf.  
 Geratenset fr. 75 Pf., jetzt 42 Pf.  
 Handtücher fr. 65 Pf., jetzt 38 Pf.  
 Sommerstühle fr. von 10 Pf., jetzt 5 Pf.  
 Gauschürzen früher 1,75 Pf., jetzt 98 Pf.  
 Kittelchürzen fr. 1,80 Pf., jetzt 68 Pf.  
**Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41, Sauerberg.**